Die Marienbader Kurtherapie
und die Heilkraft der Quellen

Sehr geehrter Kurgast,

nach Marienbad kommen die Gäste mit dem Ziel, die traditionelle Kurbehandlung kennenzulernen und auszuprobieren, die auf der Nutzung natürlicher Heilquellen - Mineralquellen, Peloide (Torf, Moor), des Naturgases CO_2 sowie ausgezeichneter klimatischer Bedingungen - basiert. Mineralquellen, von denen in der Umgebung mehr als 40 emporsprudeln, werden für die Aufbereitung von Bädern, für die Trinkkur sowie für Inhalationen genutzt. In Form trockener Gasbäder (Gasumschläge) und subkutaner Injektionen wird das natürliche Marien-Heilgas (99,7 % natürliches CO_2) verabreicht. Torf und Moor werden in Form von Moorwickeln und Torfbädern genutzt. Den Kurgästen wird außerdem ein breites Spektrum weiterer Kuranwendungen gewährt, bei denen modernste Heilmethoden zur Anwendung kommen.

Unsere Kurhotels bieten Ihnen:
- Kombination traditioneller Kurtherapie mit modernen Heilverfahren
- Nutzung örtlicher natürlicher Heilquellen-Mineralquellen, Moor und natürliches Marien-Heilgas - bei der Verabreichung der Kuranwendungen
- Gewährung spezieller Marienbader Kuranwendungen (Mineralbäder, trockene Gasbäder - Gasumschläge und Gasinjektionen), die dank ihrer Zusammensetzung und des hohen CO_2-Gehalts völlig einzigartig und weltweit einmalig sind
- Professionelles Kurfachärzte-Team und qualifiziertes medizinisches Personal, das mit der I. Medizinischen Fakultät der Karlsuniversität Prag zusammenarbeitet
- Individuelle Einstellung zu den Patienten, denen unter maximaler Nutzung natürlicher Marienbader Heilquellen komplexe Kurtherapie gewährt wird

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen und erholsamen Aufenthalt in Marienbad!

Ihr Kröger-Reisen Team

Indikationen

Die Kurtherapie in Marienbad ist auf die Behandlung folgender Erkrankungen gerichtet:

Erkrankungen der Nieren und Harnwege
Chronische Entzündungen, Nieren- und Harnsteine nach Operation oder Druckwellenzertrümmerung, Prostataleiden (Entzündungen, Zustände nach Operationen).

Erkrankungen der Atemwege
Chronische Entzündungen, Bronchialasthma, allergischer Schnupfen, Zustände nach Operationen der unteren Atemwege.

Stoffwechselerkrankungen
Fettleibigkeit, Gicht, Verstopfung, Diabetes mellitus, Hyperlipoproteinämie.

Erkrankungen des Bewegungsapparates
Vertebrogenes Schmerzsyndrom (Rückenschmerzen), degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates (der Wirbelsäule und großen Gelenke), Osteoporose, Zustände nach orthopädischen Operationen (mit Nutzung von Gelenkersätzen).

Gynäkologische Erkrankungen inkl. Behandlung von Unfruchtbarkeit
Entzündliche Erkrankungen der äußeren und inneren Gebärorgane, Zustände nach gynäkologischen Operationen, Sterilität und Infertilität, Klimakterium-Syndrom, akute sowie Stress-Harninkontinenz.

Onkologische Erkrankungen
Rehabilitation von Patienten nach beendeter onkologischer Behandlung von Brustgeschwüren, Geschlechtsorganen, ggf. anderen onkologischen Erkrankungen, ausgenommen bösartige Blutkrankheiten.

Dank der natürlichen Heilquellen können mit Erfolg folgende Nebendiagnosen behandelt werden:
- Hypertonie
- Ischämische Herzkrankheit
- Ischämische Krankheiten der unteren Extremitäten
- Potenzstörungen

Kurbehandlung für Kinder und Jugendliche im Kindersanatorium Miramonte
- Chronische Entzündungen der Nieren und Harnwege, Zustände nach Nieren- und Harnwegsoperationen, Dysfunktionen der unteren Harnwege, Urolithiase.
- Gynäkologische Entzündungen, Zustände nach Operationen in der Bauchhöhle insbesondere im Bereich des kleinen Beckens (nach Operationen des Blinddarms sowie gynäkologischen Operationen) als Vorbeugung von Sterilität im Erwachsenenalter.

Empfehlung des Arztes:
Für eine erfolgreiche und effektive Kurbehandlung empfehlen wir Kuraufenthalte von ca 3 Wochen; es besteht jedoch auch die Möglichkeit, aus dem Angebot von 7- oder 14-tätigen Programmen auszuwählen, die gezielt auf Relaxation, Verbesserung der physischen Kondition sowie des Gesundheitszustandes des Organismus insgesamt gerichtet sind.

Kuranwendungen aus natürlichen Heilquellen und deren Wirkungen

Mineralbad

Das Bad erfolgt in Mineralwasser mit einem hohen CO_2-Gehalt , Mineralsalzen und Huminsäuren bei einer Temperatur von 28 - 34°C. Das CO_2 wird durch die Haut absorbiert, erhöht deren Durchblutung, wirkt positiv auf die Herz- und Nierentätigkeit. Eine Kohlensäurebad-Serie hat ebenso Antistresswirkung. In Mineralbäder können verschiedene Kräuterextrakte oder Salz vom Totem Meer zugesetzt werden.
Das Bad dauert etwa 20 Minuten, nach dem Bad erfolgt eine 20-minütige Ruhephase in einem trokkenen Wickel.

Indikationen: Herz- und Gefäßerkrankungen, Nieren- und Harnwegserkrankungen, Nervenerkrankungen.
Kontraindikationen: kardiale Dekompensation, Epilepsie, Neigung zu Hypotonie.

Trockenes CO_2-Gasbad

Hier wird das natürliche Mariengas genutzt, das in Marienbad entspringt. Es handelt sich um ein Gas vulkanischen Ursprungs, das 99,7% CO_2 enthält und in Form von trockenen Gasbädern (Gasumschlägen) verabreicht wird. Das Gas wird auch über die Kleidung resorbiert, führt zu einer Gefäßerweiterung und beeinflusst direkt die Rezeptoren in der Haut. Es verbessert die Durchblutung, wirkt entzündungshemmend, beschleunigt die Heilung von Wunden, wirkt positiv auf die Nierenfunktion. Das Mariengas stimuliert die Produktion der Sexualhormone Testosteron und Östradiol und wird deshalb mit Erfolg für die Verbesserung der Sexualfunktionen bei Männern sowie Linderung klimakterischer Symptome bei Frauen angewandt. Für die Verabreichung werden Plastiksäcke verwendet, die mit Mariengas gefüllt werden.

Indikationen: Ischämische Erkrankung der unteren Extremitäten, Hypertonie, gynäkologische und urologische Indikationen, sexuelle Funktionsstörungen.

Gasinjektionen

Es handelt sich um die Verabreichung von Mariengas unter die Haut in der Nähe großer Gelenke sowie der Wirbelsäule. Die Hauptwirkung besteht in der Linderung von Schmerzen, einer besseren Durchblutung des behandelten Bereichs und einer schnelleren Heilung.

Indikationen: Durchblutungsstörungen der Extremitäten, ischämische Herzkrankheit, degenerative Erkrankungen von Gelenken und Wirbelsäule mit Schmerzsyndrom.
Kontraindikationen: lokale Entzündung von Haut und Unterhaut an der Applikationsstelle, Blutungszustände.

Moorwickel

Moor wird in Form von Umschlägen bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, bei gynäkologischen Erkrankungen sowie Erkrankungen des Atmungssystems genutzt. Es handelt sich um eine Form der Wärmebehandlung. Wärme erhöht die Durchblutung und den örtlichen Stoffwechsel und beschleunigt dadurch die Resorption chronischer entzündlicher Infiltrate, macht Bindegewebe geschmeidig und lockert die Knochenmuskulatur sowie glatte Muskulatur der inneren Organe.

Indikationen: Erkrankungen des Bewegungsapparates, der Atemwege, urologische und gynäkologische Erkrankungen sowie Erkrankungen des Verdauungstraktes.
Kontraindikationen: ungeeignet für Patienten mit Herz- und Gefäßerkrankungen, nach Gehirnschlag sowie onkologischen Operationen.

Moorbad

Das Moorbad wird aus natürlich feuchtem Torf aufbereitet, der einen hohen prozentuellen Anteil an Huminsäuren, Enzymen und Gerbstoffen bei einer Temperatur von 37°C enthält. Das Moorbad erhöht die Durchblutung der Haut, aktiviert enzymatische Reaktionen in den Geweben, wirkt entzündungshemmend und bakteriostatisch.

Indikationen: degenerative Erkrankungen der Gelenke und Wirbelsäule, Psoriasis im Ruhestadium.
Kontraindikationen: ungeeignet für Patienten mit Herz- und Gefäßerkrankungen, nach Gehirnschlag sowie nach onkologischen Operationen.

Inhalation

Für Inhalationen werden Mineralquellen genutzt, die die Funktion der Atemwege-Schleimhaut verbessern, entzündungshemmend wirken, den Schleim verflüssigen und das Abhusten erleichtern. Zu den Mineralquellen können Medikamente für schwere Fälle von Atemnot sowie natürliche Salze für Katarrhe der oberen Atemwege oder Kräuteraufgüsse dazugegeben werden.

➔ ➔ ➔

Die Heilkraft der Quellen

Der Ruf von Mariánské Lázne (Marienbad) ist auf dem Reichtum seiner natürlichen Heilquellen gegründet. Vor mehr als 200 Jahren war das Tal, in dem Marienbad liegt, voller Sümpfe und Moore, umgeben von undurchlässigen Wäldern. Die zahlreichen, hier sprudelnden Quellen flossen ungenutzt ab. Ihre Heilwirkungen waren den Mönchen des Tepler Klosters bekannt, die eine chemische Analyse der einzelnen Quellen durchführen ließen, die Quellen reinigten und Zugangswege schufen. Man begann die einzelnen Mineralquellen aufzufangen und für Trinkkur und Mineralbäder zu nutzen. 1818 wurde der Ort zum öffentlichen Kurort ernannt; es kamen die ersten Besucher und der Ruhm des Heilbades begann sich in alle Welt zu verbreiten.

In der breiteren Umgebung sprudeln über einhundert Mineralquellen, in der Stadt selbst um die vierzig. Die ersten Namen von Quellen führt 1766 Johann Josef Zauschner an: Ambrosiusbrunnen (nach dem Tepler Abt Ambrosius), Kreuzbrunnen (nach einem ausgezimmerten Kreuz, das neben dem Brunnen stand), Rudolfbrunnen (nach dem Kronprinzen und Thronfolger von Franz Josef I. - Rudolf), Marienbrunnen (nach dem Marienbild, das in der Nähe des Brunnens hing). Alle hier emporsteigenden Heilquellen sind kalte Sauerbrunnen, deren Temperatur zwischen 7 und 10 Grad Celsius schwankt. Relativ hoch ist der Gehalt an zweiwertigem Eisen (10 - 40 mg/l). Die Tatsache, dass diese so unterschiedlichen Quellen auf einem kleinen Gebiet - häufig sogar eng nebeneinander - emporsprudeln, ist eine balneologische Rarität. Die auffallende Verschiedenheit der Zusammensetzung der Quellen ermöglicht bereits durch die Trinkkur allein eine Beeinflussung zahlreicher Erkrankungen verschiedener Organe. Die für die Trinkkur verordnete Wassermenge bewegt sich je nach Diagnose und Zustand des Patienten - in der Regel sind es 3/4 l täglich. Die Mineralquellen werden ebenso für Inhalation und Mineralbäder verwendet. Bäder senken den Blutdruck, verbessern die Tätigkeit von Herz und Nieren, verbessern die Durchblutung von Gehirn und unteren Extremitäten.

Quellen-Analyse

		Rudolf-brunnen	Karolinen-brunnen	Wald-brunnen	Kreuz-brunnen	Ferdinand-brunnen	Ambrosius-brunnen	Marien-quelle
Magnesium	**mg/l**	122	110	105	92	141	21	14
Kalzium	**mg/l**	233	83	105	148	200	46	27
Natrium	**mg/l**	80	182	710	2 590	2 870	57	21
Hydrogenkarbonat	**mg/l**	1 468	877	1 724	2 770	3 050	333	98
Sulphat	**mg/l**	83	197	623	2 945	3 173	81	48
Chlorid	**mg/l**	32	133	178	858	1 121	20	38
Freies CO2	**mg/l**	2 444	2 600	2 631	2 896	2 510	2 420	2 864
Mineralgehalt	**g/l**	2,16	1,69	3,62	9,60	10,81	0,63	0,29

Kreuzbrunnen

Der Kreuzbrunnen wird wegen seiner therapeutischen Wirkung vor allem bei Erkrankungen des Verdauungstraktes (Erkrankungen von Magen, Darm, Gallenblase, Leber sowie Bauchspeicheldrüse), bei Stoffwechselerkrankungen (Fettsucht, Gicht, Diabetes mellitus) sowie allergischen, durch Verdauungsstörungen bedingten Erkrankungen genutzt. Die Sulphate im Wasser wirken stuhlgangfördernd.

Rudolfbrunnen

Der Rudolfbrunnen wird wegen seiner diuretischen Wirkung bei Erkrankungen von Nieren und Harnwegen genutzt. Er zeichnet sich aus durch seinen hohen Kalziumgehalt (das Kalzium-Magnesium-Verhältnis beträgt 5:4) und deshalb ist die Trinkkur eine geeignete Ergänzungstherapie bei der Behandlung von Osteoporose. Aufgrund seiner entzündungshemmenden Wirkung wird er bei Entzündungen der Harnwege angewandt.

Marienquelle

Die Marienquelle ist in Wirklichkeit eine mächtige Gasaustrittsstelle (99,7 % natürliches CO2). Das natürliche Heilgas wird in Form von Gasumschlägen verabreicht. Diese Kuranwendung erfreut sich immer größerer Popularität, da die Patienten außer Senkung des Blutdrucks, Verbesserung der Herztätigkeit und Durchblutung der unteren Extremitäten eine deutliche Verbesserung der sexuellen Funktionen angeben. Dieses natürliche Heilgas wird auch in Form von subkutanen Injektionen bei Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen sowie ischämischer Herzkrankheit verabreicht.

Ferdinandbrunnen

Der Ferdinandbrunnen hat sieben Austrittsstellen, für die Trinkkur ist der Brunnen Ferdinand I erreichbar. Von der Zusammensetzung her ist er dem Kreuzbrunnen ähnlich, ist jedoch etwas mehr mineralisiert. Der größte Teil des Wassers der Ferdinandbrunnen wird für die Herstellung des Tafelwassers Excelsior verwendet.

Ambrosiusbrunnen

Der Ambrosiusbrunnen besteht aus drei Quellenaustritten mit ähnlicher chemischer Zusammensetzung. Es handelt sich um schwach mineralisierte Eisen(II)-haltige Sauerbrunnen, die aufgrund des hohen Eisengehaltes bei einigen Formen von Blutarmut genutzt werden und aufgrund der diuretischen Wirkung ebenso für Erkrankungen der Harnwege, besonders bei Lithiase.

Info und Buchung

Hans-Martin Kröger
Herrenstr. 18
21698 Harsefeld
Tel. 0 41 64 / 48 11
www.kur-reisen.com

Waldbrunnen

Der Waldbrunnen dient für Trinkkuren sowie Inhalationen. Anwendung findet er bei Erkrankungen der oberen Atemwege sowie des Gastrointestinaltraktes. Er eignet sich ebenso für die Behandlung einiger urologischer Erkrankungen, z.B. Harnsteinen aus Urinsäure, die er stark alkalisiert.

Karolinenbrunnen

Der Karolinenbrunnen wird wegen seines hohen Magnesiumgehalts (das Kalzium-Magnesium-Verhältnis beträgt 2:5) bei urologischen Erkrankungen sowie bei der Behandlung von Nierensteinen verwendet, da Magnesium gegen die Bildung dieser Konkremente wirkt.

Unsere Kurhäuser in Marienbad

Wichtig – unsere Vertragshäuser haben alle eigene therapeutische Abteilungen. Für die ärztlichen Untersuchungen und Anwendungen brauchen Sie das Haus nicht zu verlassen. Kurärzte und Personal sprechen deutsch.